

BM - AUFNAHMEPRÜFUNG 2020

DEUTSCH

7. März 2020

Name, Vorname	Nr.
----------------------	------------

Zeit **80 Minuten**

Hinweise **Die Prüfung umfasst 9 Seiten.
Bitte sofort auf Vollständigkeit überprüfen.**

Es sind keine Hilfsmittel erlaubt.

Für stichwortartige Antworten bei Fragen, bei welchen **eine Antwort in ganzen Sätzen** verlangt wird, wird – unabhängig vom Inhalt – ½ Punkt abgezogen. Bei Fehlern in Bereich von Grammatik und Orthographie kann je nach Schwere ¼ bzw. ½ Punkt abgezogen werden.

Note

Prüfungsteil	Erreichte Punkte	Maximale Punktzahl
Textverständnis		11
Wortschatz		11
Grammatik, Interpunktion		12
Textschaffen		16
Total		50

Korrektorin/Korrektor 1	Korrektorin/Korrektor 2

Hazel Brugger¹ – Und Sie so?

Auf den Zeilen 6 – 9 fehlen teilweise die Kommas (vgl. Aufgabe 15). Die unterstrichenen Wörter beziehen sich auf Aufgabe 9.

Ich bin kein guter Mensch. Ich kaufe im März Erdbeeren aus Spanien, weil ich Lust darauf habe. Und wenn sie dann nicht schmecken, denke ich: „Mann, hey, wie schwierig ist es denn, Erdbeeren so hinzukriegen, dass sie schmecken, verspackte² spanische Gewächshausspacken.“ Ich bin total nachträglich und beantworte manchmal monatelang meine Mails nicht. Wenn jemand anruft, gehe ich nicht ran - ganz egal, wer es ist, ich hasse Telefonieren. Wenn ich mit jemandem rede und der hat was zwischen den Zähnen, dann sage ich nichts. Ich stelle mir lieber vor wie er durchs Leben läuft mit einem halben Teppich in der Fresse und sich wundert warum alle ihn unsympathisch finden. Wenn ich mich hinsetze ziehe ich meine Jeans bis zum Bauchnabel hoch damit mein unteres Bauchfett unter dem Hosenbund verschwindet. Ich bin total unbeweglich, mit meinen Fingerspitzen komme ich nicht einmal bis zu den Knöcheln. Überhaupt habe ich ein wahnsinnig schlechtes Körpergefühl und habe keine Ahnung, was jenseits meines Kopfes abgeht. Manchmal vergesse ich zu essen und raste nach zwanzig Stunden komplett aus, weil ich fast in Ohnmacht falle. Dann bin ich widerlich zu allen, die mit mir unterwegs sind, und behandle sie schlimmer, als wenn sie der letzte Dreck zwischen den Zähnen von einem unfähigen Erdbeerbauern wären. Wenn mein Hotelzimmer eine Badewanne hat, schneide ich mir darin die Fussnägel und lasse sie anschliessend einfach liegen. Manchmal checke ich nicht aus, sondern stecke den Schlüssel in die Tür und gehe dann. Wenn ich mir am Ende des Tages die Sockenflusen unter den Zehennagelecken hervorpule, rieche ich an meinen Fingern, finde es ekelhaft und höre trotzdem nicht auf. Männern mit gezupften Augenbrauen gegenüber bin ich total voreingenommen, mit denen rede ich nicht, weil ich sie tief in mir drin ernsthaft für nicht intelligent halte. Überhaupt bin ich elitär, und wenn mir jemand einreden will, dass ich irgendwas besser machen könnte, zitiere ich Adorno³ - es gibt kein richtiges Leben im falschen -, und ich fühle mich super. Ich sage immer, ich hätte mit allen leidenden Menschen Mitleid, aber eigentlich habe ich überhaupt keine Ahnung, wie die sich fühlen, und darüber bin ich froh. Wenn ich einen Hundebesitzer kennenlerne, der seinen Hund nicht erzogen hat, hasse ich ihn und den Hund gleich mit. Wenn jemand mit mir flirtet, merke ich das nie. Obwohl ich erst Anfang zwanzig bin, schaue ich auf Leute herab, die mir einen Futon⁴ ernsthaft als „Gästebett“ verkaufen. Wenn ich ein Selfie mache, lösche ich manchmal die ersten vier Versuche, weil ich nicht zufrieden bin mit meinem Aussehen. Ich habe mir ein Paar Schuhe für dreihundert Franken gekauft und es erst einmal getragen. Obwohl ich weiss, dass es nicht korrekt ist, nenne ich manchmal Sachen „behindert“ oder „schwul“, einfach weil ich zu faul bin, um präzise zu denken. Wenn ich gefragt werde, sage ich immer, dass ich total für Gay Rights bin, aber ehrlich gesagt, habe ich noch nie aktiv etwas gegen die Unterdrückung von irgendeiner Gruppe getan. Ich knirsche mit den Zähnen, tagsüber und nachts, und muss im Bett eine Schiene tragen, mit der ich total behindert aussehe. Anstatt zu arbeiten, schaue ich fast immer Serien, die ich zum grössten Teil schon einmal gesehen habe. Wenn andere mit mir arbeiten, delegiere ich gerne. Wenn ich weiss, dass ich fotografiert oder gefilmt werde, versuche ich, meine Zunge so zu platzieren, dass meine Wangenknochen möglichst gut zur Geltung kommen. Manchmal stelle ich am Ende von Vorträgen Fragen, die eigentlich kurze Reden sind und unterstreichen sollen, wie viel ich über das Thema weiss. Aber ich denk mir dann immer, hey, irgendwie muss ich ja sein.

Aus: Brugger, Hazel: Und Sie so? In: Dies.: Ich bin so hübsch. Zürich 2016. S. 9-11.

¹ Eine Slam-Poetin, Kabarettistin und Autorin.

² Verfault, schimmelig.

³ Theodor W. Adorno (*11.9.1903, + 6.8.1969) war ein deutscher Philosoph, Soziologe, Musikphilosoph und Komponist.

⁴ Futon (jap. 布団, wörtlich: „Stoffkörper“) ist das japanische Wort für „Decke“ und bedeutet im erweiterten Sinn „Bettplatz/Schlafstätte“.

	Textverständnis	Erreichte Punktzahl	Maximale Punktzahl
1.	<p>„Ich kaufe im März Erdbeeren aus Spanien, weil ich Lust darauf habe.“ (Z. 1) Erklären Sie, wieso die Erzählerin meint, sie sei deshalb „kein guter Mensch“? (Z. 1)</p> <hr/> <hr/> <hr/>		/ 1
2.	<p>Zeigen Sie anhand eines Beispiels, wie die Erzählerin mit ihren Mitmenschen umgeht und ein weiteres Beispiel, wie sie über sie denkt.</p> <hr/> <hr/> <hr/>		/2
3.	<p>Beschreiben Sie den Charakter der Erzählerin mit zwei Adjektiven. Nennen Sie je ein Adjektiv für eine positive und eine negative Charaktereigenschaft der Erzählerin.</p> <hr/> <hr/>		/1
4.	<p>Erklären Sie in eigenen Worten, wieso sich die Erzählerin super fühlt, wenn sie „Adorno zitiert“ (Z. 21 - 22).</p> <hr/> <hr/> <hr/>		/1
5.	<p>Wenn die Erzählerin müde ist, ist sie „[...] widerlich zu allen, die mit mir unterwegs sind, und [ich] behandle sie schlimmer, als wenn sie der letzte Dreck zwischen den Zähnen von einem unfähigen Erdbeerbauern wären.“ (Z. 13 - 14). Wieso wählt sie ausgerechnet diese Bezeichnung für Mitmenschen? Nennen Sie zwei Aspekte, die sich aus dem Gesamttext ergeben.</p> <hr/> <hr/> <hr/>		/2

6.	<p>In Zeile 30 - 31 äussert die Autorin, dass sie manchmal die Begriffe „behindert“ und „schwul“ in Zusammenhängen gebraucht, in denen das nicht in Ordnung ist. Erklären Sie, wieso der Gebrauch dieser Wörter nicht angebracht ist.</p> <hr/> <hr/> <hr/>		/1
7.	<p>Was will die Slam-Poetin Hazel Brugger mit diesem Text erreichen, ausser dass der Text unterhalten soll? Begründen Sie Ihre Aussage.</p> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/>		/2
8.	<p>Zum letzten Satz: „Aber ich denk mir dann immer, hey, irgendwie muss ich ja sein.“ (Z. 39-40)</p> <p>Was meint die Erzählerin mit dieser Aussage?</p> <hr/> <hr/> <hr/>		/1
	Erreichte Punktzahl dieses Teilgebietes / Punktemaximum dieser Seite		/11

Wortschatz		Erreichte Punktzahl	Maximale Punktzahl												
9.	<p>Erklären Sie, was folgende Begriffe im Textzusammenhang meinen:</p> <p>a. „auschecken“ (Z. 16): _____ _____</p> <p>b. „Sockenflusen“(Z.17): _____ _____</p> <p>c. „verkaufen“ (Z.27): _____ _____</p> <p>d. „delegieren“ (Z. 36): _____ _____</p>		/4												
10.	<p>Ergänzen Sie die Wortfamilie in der Tabelle. Pro Fehler gibt es einen Punkt Abzug, auch für eine falsche Rechtschreibung.</p> <table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <thead> <tr> <th style="width: 33%;">Verb</th> <th style="width: 33%;">Adjektiv (keine Partizipien oder Wortzusammensetzungen)</th> <th style="width: 33%;">Nomen</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>verkaufen (Z. 27)</td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td></td> <td>präzise (Z. 31)</td> <td></td> </tr> <tr> <td></td> <td></td> <td>Thema (Z. 39)</td> </tr> </tbody> </table>	Verb	Adjektiv (keine Partizipien oder Wortzusammensetzungen)	Nomen	verkaufen (Z. 27)				präzise (Z. 31)				Thema (Z. 39)		/3
Verb	Adjektiv (keine Partizipien oder Wortzusammensetzungen)	Nomen													
verkaufen (Z. 27)															
	präzise (Z. 31)														
		Thema (Z. 39)													
11.	<p>Nennen Sie je ein Antonym für folgende Begriffe. Das Wort muss im Textzusammenhang das Gegenteil aussagen.</p> <p>korrekt (Z. 30): _____</p> <p>hervorpule (Z. 18): _____</p>		/2												
12.	<p>Z. 38 - 39 heisst es: „Manchmal stelle ich am Ende von Vorträgen Fragen, die eigentlich kurze Reden sind und unterstreichen sollen, wie viel ich über das Thema weiss.“ Nennen Sie zwei Sätze, in welchen das Verb „streichen“ in zwei weiteren Bedeutungen gebraucht wird. Ihre Vorschläge müssen sich inhaltlich von dem Gebrauch von Hazel Brugger unterscheiden.</p> <p>1. _____</p> <p>2. _____</p>		/2												
Erreichte Punktzahl dieses Teilgebietes / Punktemaximum dieses Teilgebiets			/11												

Grammatik, Interpunktion		Erreichte Punktzahl	Maximale Punktzahl
13.	Bestimmen Sie die grammatikalischen Zeiten der folgenden Sätze und Teilsätze (Z. 34 - 35.): „Anstatt zu arbeiten, schaue ich fast immer Serien, _____ die ich zum grössten Teil schon einmal gesehen habe.“ _____		/1
14.	Schreiben Sie den folgenden Satz in Futur I um: „Wenn mein Hotelzimmer eine Badewanne hat, schneide ich mir darin die Fussnägel[...].“ (Z. 14-15) _____ _____		/1
15.	Formulieren Sie folgenden Satz im Passiv: „[Ich] beantworte manchmal monatelang meine Mails nicht.“ (Z. 4) _____ _____		/2
16.	Setzen Sie im untenstehenden Satz die fehlenden Kommas. Pro falsches oder nicht gesetztes Komma gibt es einen halben Punkt Abzug. „Ich stelle mir lieber vor wie er durchs Leben läuft mit einem halben Teppich in der Fresse und sich wundert warum alle ihn unsympathisch finden. Wenn ich mich hinsetze ziehe ich meine Jeans bis zum Bauchnabel hoch damit mein unteres Bauchfett unter dem Hosenbund verschwindet.“ (Z. 6 – 9).		/2
17.	Markieren Sie im untenstehenden Satz aus Z. 28 - 29 die Satzglieder und bestimmen Sie diese. Pro Fehler gibt es einen halben Punkt Abzug. „Ich habe mir ein Paar Schuhe für dreihundert Franken gekauft.“		/2

18.	<p>Zu folgendem Satz:</p> <p>„Ich bin total unbeweglich, mit meinen Fingerspitzen komme ich nicht einmal bis zu den Knöcheln. (Z. 9 - 10)</p> <p>a. Bilden Sie aus der oben genannten Satzverbindung ein Satzgefüge (mit Haupt- und Nebensatz)</p> <p>_____</p> <p>_____</p> <p>b. Setzen Sie den Satz in die indirekte Rede:</p> <p>Die Erzählerin schreibt, _____</p> <p>_____</p>		/2
19.	<p>In welchen Fällen stehen folgende Wörter im Text:</p> <p>Erdbeeren (Z. 1): _____ Fresse (Z. 7): _____</p> <p>jemand (Z. 4): _____ Franken (Z. 29): _____</p>		/2
	Erreichte Punktzahl dieses Teilgebiets / Punktemaximum dieses Teilgebiets		/12

